



Eine Busreise der ganz besonderen Art.



Wer die **Toscana** besucht, erlebt eine Vielfalt von Sinneseindrücken mit Sonne, Strand und Meer. Die klassische Kulturlandschaft, mit einer Fülle an Kunstschätzen in den Städten **Lucca**, **Sienna** und **Pisa**, ergänzt das tolle Reiseprogramm. **Elba** ist die größte der toskanischen Inseln mit steil abfallenden Küsten und romantischen Buchten.

Die ganze Region hat unglaublich viel zu bieten.

1. Tag: Anreise mit dem Bus über Kassel und München nach Österreich in den Ort **Matrei**. Eine Übernachtung im Hotel Stolz.

2. Tag: Durch Südtirol und über den Apennin in die wunderschöne Toscana. In **Lido di Camaiore** an der Versiliaküste erreichen wir unser Hotel für 5 Nächte. Das 4* Hotel Caesar liegt inmitten einer gepflegten Gartenanlage und wird nur durch die Uferstraße vom schönen, privaten Sandstrand getrennt.



3. und 4. Tag: Florenz

Eines der Hauptreiseziele ist die Stadt **Florenz** in der gleichnamigen Provinz, zugleich Hauptstadt der Provinz Toscana.

Gelegen ist Florenz am Arno und erwartet mit zahlreichen Kunstschätzen und Bauwerken ihre Besucher. Viele der Renaissancepaläste sind burgartig angelegt. Florenz nennt man auch: Athen des Mittelalters; sie

gilt als Geburtsort der Renaissance.

Der florentinische Lebensstil ist selbst ein Kunstwerk; man erlebt es in historischen Cafes, einladenen Trattorien und den mittelalterlichen, von festungsähnlichen Oalazzi gesäumten Straßen und Plätzen.



5. Tag: Pisa - majestätische Architektur auf grüner Wiese.

"Piazza dei Miracoli" - Platz der Wunder - so lautet der schmückende Beiname des Domplatzes von Pisa. Und der Name hält, was er verspricht. Auf einem makellos grünen Rasen erheben sich vier wahrlich wunderschöne Bauten: der Dom, das Baptisterium, der weltberühmte schiefe Glockenturm und der Camposanto, eine monumentale Friedhofsanlage, die wegen ihrer einmaligen Kunstschätze schon einem Museum gleichkommt.



Beeindruckt bereits jeder einzelne dieser Bauten als architektonisches Meisterwerk, so steigert sich ihre Wirkung in der Gesamtanlage zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Provinz Pisa ist bekannt geworden durch die gleichnamige Hauptstadt. Hier kann man die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Provinz bewundern. Das wohl wichtigste Werk in der Architektur von **Pisa** ist der Schiefe Turm, der auf der Piazza dei Miracoli



zu bestaunen ist. Im Zentrum des Platzes hat die mittelalterliche Kathedrale (anno 1063) ihren Platz.

6. Tag: Lucca - Juwel der Toscana.



Lucca bewahrt dank seiner gewaltigen aus dem 16. Jahrhundert (im 19. Jahrhunderts wieder aufgebaut), eines der bedeutendsten, intakten Kunst- und Geschichtsmächtnisse der Toscana. Auf den Stadtmauern, kann man promenadenartig spazieren gehen. Das römische Amphitheater führt den Gast sogar in die Vergangenheit zurück- Es zählt zudem zu einem der berühmtesten und gut erhaltenen antiken Bauwerke in der Toscana. Die kleinen Gassen, die Kirchen und Palazzi, das Grün der Gärten und die charakteristischen Geschäfte der Altstadt verleihen dieser antiken Stadt einen Hauch von Eleganz.

Wer sich nach dem Stadtspaziergang mit einem Capuccino stärken möchte, dem sei das traditionsreiche Künstlercafé "Da Simo" empfohlen, in dem es heute noch so stilvoll zugeht, wie zu Zeiten Verdis und Puccinis.



7. Tag: Elba - das Schmuckstück des toscanischen Archipels.

Immer mehr Urlauber zieht die "Schöne" in ihren Bann. Der Duft nach Lavendel und Thymian liegt in der Luft, reizvolle Bergdörfer und kleine Badeorte, verträumte Buchten, Kastanienwälder und das türkisblaue Tyrrhenische Meer verzaubern seine Besucher. 1814 von Napoleon zu seiner Verbannungsheimat erklärt, zeigt die ca. 10 km vom Festland liegende Insel ihre malerische Schönheit. Die Besichtigungsfahrt auf Elba wird begleitet von einer örtlichen Reiseleitung. **Porto Azzurro** ist flächenmäßig die zweitkleinste Gemeinde Elbas.

Die Spanische Kirche stammt aus dem Jahr 1727. Auf einer Lohrenbahn kann man ca. 250 m durch einen Stollen in die kleine Mine La Piccola Miniera fahren und mehr über die Mineralgewinnung auf Elba erfahren. Die spanische Festung San Giacomo wurde im 17. Jahrhundert von den Spaniern erbaut und dient heute als Strafanstalt.



7. Tag: Siena und San Gimignano
Siena ist geprägt von vielen gotischen Bauwerken, die zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert entstanden sind. Besonders sehenswert ist der Dom von Siena, der aus einer dreischiffigen romanischen Basilika entstand; später mit einem gotisch erhöhten, eingewölbten Mittelschiff sowie einem mehrschiffigen Querhaus ergänzt. Der in seiner Fassade zum größten Teil aus schwarzem und weißem Marmor bestehende Dom wurde im 13. Jahrhundert erbaut.



San Gimignano

ist ein sehr gutes Reiseziel für Genießer. Mehrere kleine Restaurants entlang der Hauptstraße „Via San Giovanni“ fügen sich harmonisch in die ruhige Atmosphäre des kleinen Ortes ein. Zur abwechslungsreichen toskanische Küche gehört ein Glas vom „Vernaccia de San Gimignano“.

Dieser edle Weißwein wird seit Jahrzehnten erfolgreich von den Winzern der Stadt gekellert.



8. und 9. Tag: Rückreise

Die Reiseroute heute: Ochsenhausen, vorbei an Bregenz und Lindau am Bodensee, weiter über Ulm und Kassel zurück nach Hamburg.

Haben die Reise mit einem Bus der Firma Globetrotter durchgeführt. Würden dies auch uneingeschränkt Interessenten empfehlen.